



**N I E D E R S C H R I F T**

**zum öffentlichen Teil**

**der 47. Sitzung des Stadtrates (SR/047/2023)**

**am Donnerstag, 2. März 2023,**

**16:00 Uhr**

**im Neuen Rathaus, Plenarsaal,  
Rathausplatz 1, 01067 Dresden**

**Beginn der Sitzung:**

16:00 Uhr

**Ende der Sitzung:**

22:10 Uhr

**Anwesend:**

Vorsitzender

Dirk Hilbert

Beigeordnete

Jan Donhauser

Stephan Kühn

Fraktion Alternative für Deutschland

Wolf Hagen Braun

Falk Breuer

Harald Gilke

Thomas Ladzinski

Bernd Lommel

Monika Marschner

Heiko Müller

Christian Pinkert

Matthias Rentzsch

Dr. Silke Schöps

Daniela Walter

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Kati Bischoffberger

Ulrike Caspary

Dr. Wolfgang Deppe

Christiane Filius-Jehne

Torsten Hans

Susanne Krause

Nils Kröber

Thomas Löser

Andrea Mühle

Agnes Scharnetzky

Tanja Schewe

Torsten Schulze

Tina Siebeneicher

Fraktion DIE LINKE.

Anja Apel

Pia Barkow

Dr. Margot Gaitzsch

Katharina Hanser

Magnus Hecht

Anne Holowenko

Tilo Kießling

Leo Lentz  
Jens Matthis  
André Schollbach  
Tilo Wirtz

CDU-Fraktion

Heike Ahnert  
Veit Böhm  
Dr. Hans-Joachim Brauns  
Matthias Dietze  
Ingo Flemming  
Mirko Göhler  
Steffen Kaden  
Peter Krüger  
Petra Nikolov  
Mario Schmidt  
Anke Wagner

Fraktion Freie Wähler/Freie Bürger Dresden

Susanne Dagen  
Jens Genschmar  
Claus Lippmann  
Torsten Nitzsche  
Silvana Wendt

SPD-Fraktion

Vincent Drews  
Stefan Engel  
Dana Frohwieser  
Eileen Mühlbach  
Kristin Sturm  
Dr. Viola Vogel

FDP-Fraktion

Christoph Blödner  
Franz-Josef Fischer  
Holger Hase  
Robert Malorny  
Holger Zastrow

Dissidenten-Fraktion

Maximilian Aschenbach  
Johannes Lichdi  
Michael Schmelich  
Dr. Martin Schulte-Wissermann

**Abwesend:**

Fraktion Alternative für Deutschland

Uwe Vetterlein

Alexander Wiedemann

Fraktion DIE LINKE.

Christopher Colditz

fraktionslose Stadträte

Frank Hannig

# T A G E S O R D N U N G

## öffentlich

- |            |  |                                  |
|------------|--|----------------------------------|
| <b>1</b>   | Bericht des Oberbürgermeisters   |                                  |
| <b>2</b>   | Bekanntgabe nicht öffentlicher Beschlüsse  |                                  |
| <b>3</b>   | Aktuelle Stunde: Aufklärung um die Irritationen bezüglich des Neubaus der Schwimmhalle Klotzsche und Absicherung des Schwimmbangebotes im Dresdner Norden - Zukunft der Schwimmhallen und Freibäder in Dresden | <b>A0433/23<br/>beschließend</b> |
| <b>4</b>   | Fragerunde (1 Runde)   |                                  |
| <b>4.1</b> | Finanzierung des Ukrainischen Begegnungszentrums im Jahr 2023  | <b>mAF0171/23</b>                |
| <b>4.2</b> | Sanierung des alten Feuerwehrgerätehauses in Pappritz  | <b>mAF0175/23</b>                |
| <b>4.3</b> | SachsenNetze GmbH - Erreichbarkeit für Bürger  | <b>mAF0172/23</b>                |
| <b>4.4</b> | Bisherige Ergebnisse der städtischen Energiesparmaßnahmen  | <b>mAF0178/23</b>                |
| <b>4.5</b> | Indexmietverträge bei der Landeshauptstadt Dresden   | <b>mAF0176/23</b>                |
| <b>4.6</b> | JugendÖkoHaus  | <b>mAF0173/23</b>                |
| <b>4.7</b> | Geschäftsbereich des Oberbürgermeisters  | <b>mAF0174/23</b>                |
| <b>4.8</b> | Unfallschwerpunkte   | <b>mAF0177/23</b>                |
| <b>5</b>   | Ausschreibung der Beigeordnetenstelle für Wirtschaft, Digitales, Personal und Sicherheit   | <b>V2063/23<br/>beschließend</b> |
| <b>6</b>   | Reihenfolge der Vertretung des Oberbürgermeisters durch die Beigeordneten im Falle der Verhinderung  | <b>V2080/23<br/>beschließend</b> |
| <b>7</b>   | Besetzung der Aufsichtsräte der Beteiligungsgesellschaften der Landeshauptstadt Dresden  | <b>V2030/23<br/>beschließend</b> |
| <b>8</b>   | Satzung zur Änderung der Hauptsatzung der Landeshauptstadt Dresden; Änderung der Ausschussgrößen<br>Vertagung SR 26.01.23  | <b>V2014/22<br/>beschließend</b> |
| <b>8.1</b> | Umbesetzung des Ausschusses für Allgemeine Verwaltung, Ordnung und Sicherheit (Eigenbetrieb IT-Dienstleistungen)   |                                  |
| <b>8.2</b> | Umbesetzung des Ausschusses für Finanzen   |                                  |

- |             |  |                                  |
|-------------|--|----------------------------------|
| <b>8.3</b>  | Umbesetzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bau, Verkehr und Liegenschaften  |                                  |
| <b>8.4</b>  | Umbesetzung des Ausschusses für Kultur und Tourismus (Eigenbetrieb Heinrich-Schütz-Konservatorium)                                   |                                  |
| <b>8.5</b>  | Umbesetzung des Ausschusses für Bildung (Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen)  |                                  |
| <b>8.6</b>  | Umbesetzung des Ausschusses für Soziales und Wohnen  |                                  |
| <b>8.7</b>  | Umbesetzung des Ausschusses für Gesundheit (Eigenbetrieb Städtisches Klinikum)   |                                  |
| <b>8.8</b>  | Umbesetzung des Ausschusses für Sport (Eigenbetrieb Sportstätten)  |                                  |
| <b>8.9</b>  | Umbesetzung des Ausschusses für Wirtschaftsförderung   |                                  |
| <b>8.10</b> | Umbesetzung des Ausschusses für Umwelt und Klima (Eigenbetrieb Friedhofs- und Bestattungswesen sowie Eigenbetrieb Stadtentwässerung) |                                  |
| <b>8.11</b> | Umbesetzung des Ausschusses für Petitionen und Bürgerbeteiligung   |                                  |
| <b>9</b>    | Umbesetzung im Aufsichtsrat der DREWAG - Stadtwerke Dresden GmbH<br>Vertagung SR 26.01.23  | <b>A0413/22<br/>beschließend</b> |
| <b>10</b>   | Umbesetzung im Aufsichtsrat der Dresdner Verkehrsbetriebe AG<br>Vertagung SR 26.01.23  | <b>A0414/22<br/>beschließend</b> |
| <b>11</b>   | Besetzung des Aufsichtsrates der SachsenEnergie AG<br>Vertagung SR 26.01.23  | <b>A0417/23<br/>beschließend</b> |
| <b>12</b>   | Besetzung des Aufsichtsrates der Messe Dresden GmbH<br>Vertagung SR 26.01.23   | <b>A0418/23<br/>beschließend</b> |
| <b>13</b>   | Umbesetzung in der Kommunalgemeinschaft Euroregion Oberes Elbtal/Osterzgebirge e. V.<br>Vertagung SR 26.01.23                        | <b>A0422/23<br/>beschließend</b> |

- |           |  |                                  |
|-----------|--|----------------------------------|
| <b>14</b> | Ausscheiden einer Stadtbezirksbeirätin und Nachrücken einer Ersatzperson in den Stadtbezirksbeirat Klotzsche der Landeshauptstadt Dresden<br>Mandat der Fraktion DIE LINKE (DIE LINKE)<br>Vertagung SR 26.01.23          | <b>V1982/22<br/>beschließend</b> |
| <b>15</b> | Ausscheiden eines Stadtbezirksbeirates und Nachrücken einer Ersatzperson in den Stadtbezirksbeirat Altstadt der Landeshauptstadt Dresden<br>Mandat der Partei Alternative für Deutschland (AfD)<br>Vertagung SR 26.01.23 | <b>V2011/22<br/>beschließend</b> |
| <b>16</b> | Ausscheiden eines Stadtbezirksbeirates und Nachrücken einer Ersatzperson in den Stadtbezirksbeirat Plauen der Landeshauptstadt Dresden<br>Mandat der Freien Demokratischen Partei (FDP)                                  | <b>V2035/23<br/>beschließend</b> |
| <b>17</b> | Ausscheiden eines Stadtbezirksbeirates und Nachrücken einer Ersatzperson in den Stadtbezirksbeirat Neustadt der Landeshauptstadt Dresden<br>Mandat der Piratenpartei Deutschland (PIRATEN)                               | <b>V2045/23<br/>beschließend</b> |
| <b>18</b> | Ausscheiden einer Stadtbezirksbeirätin und Nachrücken einer Ersatzperson in den Stadtbezirksbeirat Cotta der Landeshauptstadt Dresden<br>Mandat der Partei BÜNDNIS 90 /DIE GRÜNEN (GRÜNE)                                | <b>V2062/23<br/>beschließend</b> |
| <b>19</b> | Ausscheiden einer Stadtbezirksbeirätin und Nachrücken einer Ersatzperson in den Stadtbezirksbeirat Neustadt der Landeshauptstadt Dresden<br>Mandat der Partei DIE LINKE (DIE LINKE)                                      | <b>V2069/23<br/>beschließend</b> |
| <b>20</b> | Tagesordnungspunkte ohne Debatte   |                                  |
| <b>21</b> | Ausschreibung einer Dienstleistungskonzession für die Organisation und Durchführung einer Thematischen Weihnachtsveranstaltung in den Jahren 2023 bis 2024 einschließlich einer Verlängerungsoption bis 2026             | <b>V1947/22<br/>beschließend</b> |
| <b>22</b> | Betriebsbeihilfe für die Stadion Dresden Projektgesellschaft mbH & Co. KG<br>Vertagung SR 26.01.23   | <b>V1633/22<br/>beschließend</b> |
| <b>23</b> | Verordnung der Landeshauptstadt Dresden über das Offenhalten von Verkaufsstellen an Sonntagen aus besonderem Anlass im Jahr 2023   | <b>V1906/22<br/>beschließend</b> |

<b>24</b>	Verordnung der Landeshauptstadt Dresden über das Offenhalten von Verkaufsstellen an Sonntagen aus Anlass besonderer regionaler Ereignisse im Jahr 2023	<b>V1951/22 beschließend</b>
<b>25</b>	Eintrittspreise und Kursgebühren am Theaterhaus Rudi	<b>V1838/22 beschließend</b>
<b>26</b>	Implementierung nachhaltiger Entwicklung in Dresdner Kultureinrichtungen Vertagung SR 26.01.23	<b>V1860/22 beschließend</b>
<b>27</b>	Abschluss eines Kooperationsvertrages mit dem Universitätsklinikum Carl Gustav Carus Dresden sowie der Medizinischen Fakultät der Technischen Universität Dresden im Bereich der Öffentlichen Gesundheit	<b>V1873/22 beschließend</b>
<b>28</b>	Revitalisierung Bahnhof Mitte	<b>V1564/22 beschließend</b>
<b>29</b>	Einlage von Grundstücksflächen in die WiD Wohnen in Dresden GmbH & Co. KG Vertagung SR 26.01.23	<b>V1624/22 beschließend</b>
<b>30</b>	Neufassung des Straßenbenutzungsvertrages zwischen der Landeshauptstadt Dresden und der Dresdner Verkehrsbetriebe AG	<b>V1634/22 beschließend</b>
<b>31</b>	Integriertes Stadtentwicklungskonzept "Zukunft Dresden 2035+" - 2. Fortschreibung 2022 Vertagung SR 26.01.23	<b>V1796/22 beschließend</b>
<b>32</b>	Tausch über ein Grundstück an der Marta-Fraenkel-Straße gegen ein Grundstück Am Goldenen Stiefel Vertagung SR 26.01.23	<b>V1816/22 beschließend</b>
<b>33</b>	Anmietung von Räumlichkeiten zur Unterbringung von Organisationseinheiten der Landeshauptstadt Dresden und zur Unterbringung von asylsuchenden Menschen am Standort Lingnerallee 3	<b>V2004/22 beschließend</b>
<b>34</b>	Vertagungen aus der Sitzung vom 26.01.2023	
<b>34.1</b>	Keine Kürzungen bei Bus und Bahn. Gutachterirrsinn beenden. Dresdner Verkehrsbetriebe stärken!	<b>A0235/21 beschließend</b>
<b>34.2</b>	Keine Fahrpreiserhöhung 2023	<b>A0406/22 beschließend</b>



<b>34.3</b>	Modellversuch kostenfreies Parken bei Veranstaltungen und an ausgewählten Wochenenden	<b>A0258/21 beschließend</b>
<b>34.4</b>	Die Subventionierung öffentlicher Parkplätze beenden - Für eine Gleichbehandlung aller Mobilitätsformen sorgen!	<b>A0313/22 beschließend</b>
<b>34.5</b>	Vermarktungspotentiale der dresden.de-Domain besser nutzen: Webmail-Portal für Dresden	<b>A0335/22 beschließend</b>
<b>34.6</b>	Starthilfe für Studierende, Auszubildende und Freiwilligendienstleistende	<b>A0356/22 beschließend</b>
<b>34.7</b>	Dresden für junge Menschen attraktiver machen: Clubkultur retten	<b>A0357/22 beschließend</b>
<b>34.8</b>	Einrichtung einer Beratungsstelle für Bürger bei Impfnebenwirkungen und Impffolgeschäden	<b>A0370/22 beschließend</b>
<b>34.9</b>	Ein Platz der Kinderrechte für Dresden	<b>A0363/22 beschließend</b>
<b>34.10</b>	Neuordnung der Fahrspuren auf der Güntzstraße im Kreuzungsbe- reich zur Pillnitzer Straße und Striesener Straße	<b>A0076/20 beschließend</b>
<b>34.11</b>	Tempo 30 als Regelhöchstgeschwindigkeit in einem Stadtgebiet erproben – für mehr Sicherheit, weniger Lärm und bessere Luft	<b>A0213/21 beschließend</b>
<b>34.12</b>	Sicher zur Schule mit dem Fahrrad oder zu Fuß	<b>A0246/21 beschließend</b>
<b>34.13</b>	Umwandlung Gaußstraße in verkehrsberuhigte Zone	<b>A0249/21 beschließend</b>
<b>34.14</b>	Umplanung Magdeburger Straße: Zwei MIV-Spuren reichen - Stra- ßen für Alle durch rationale Verkehrsplanung	<b>A0281/21 beschließend</b>
<b>34.15</b>	Sanierung der Stauffenbergallee West - Andienung des Hauptzollamtes Dresden	<b>A0294/21 beschließend</b>
<b>34.16</b>	Sanierung der Königsbrücker Straße zwischen Albertplatz und Stauffenbergallee – Maßnahmen zur Beschleunigung der Planfest- stellung und zur Realisierung	<b>A0301/21 beschließend</b>
<b>34.17</b>	Zweiter Dresdner Gleichstellungs-Aktionsplan der Landeshaupt- stadt Dresden zur Umsetzung der Europäischen Charta für die Gleichstellung von Frauen und Männern auf lokaler Ebene (2021 bis 2026)	<b>V1279/21 beschließend</b>

<b>34.18</b>	Zusätzliche Baumreihen westlicher Promenadenring	<b>A0257/21 beschließend</b>
<b>34.19</b>	Fahrradstraße am Kleinzschachwitzer Ufer	<b>A0266/21 beschließend</b>
<b>34.20</b>	Luftbad Dölzchen	<b>A0393/22 beschließend</b>
<b>34.21</b>	Eilantrag: Einrichtung einer separaten Fahrspur für den Straßenbahnverkehr auf der Tolkewitzer Straße als befristeten Verkehrsversuch gestalten sowie begleitende Maßnahmen	<b>A0410/22 beschließend</b>
<b>35</b>	Einrichtung saisonale Fährverbindung zwischen Dresden-Pieschen und dem Ostragehege	<b>A0374/22 beschließend</b>
<b>36</b>	Gostritzer Straße – kein Ausbau ohne Radweg  gemäß § 36 Abs. 5 SächsGemO SB - 01.02.23 - Vertagung	<b>A0421/23 beschließend</b>
<b>nicht öffentlich</b>		
<b>37</b>	Personalangelegenheit Staatsoperette Dresden	<b>V1968/22 beschließend</b>

## öffentlich

**Herr Oberbürgermeister Hilbert** eröffnet die 47. Sitzung des Stadtrates. Er stellt die Beschlussfähigkeit sowie die form- und fristgemäße Ladung fest. Er weist darauf hin, dass eine Verletzung von Form und Frist der Ladung als geheilt gilt, wenn der Mangel nicht spätestens bis zum Eintritt in die Tagesordnung geltend gemacht werde.

Die Tagesordnungspunkte 34.1, 34.2, 34.5, 34.6, 34.13, 34.16, 34.18 und 34.20 nimmt er von der Tagesordnung, da diese sich noch im Gremienlauf befinden oder es der Wunsch der Einreicher sei. Des Weiteren werden die Tagesordnungspunkte 6 und 7 in der heutigen Sitzung nicht behandelt, da weiterer Gesprächsbedarf angezeigt worden sei. Ohne Debatte werden die Tagesordnungspunkte 21, 23, 24, 25, 28 und 30 im öffentlichen Teil und der Tagesordnungspunkt 37 im nicht öffentlichen Teil behandelt.

Des Weiteren liegen drei Eilanträge vor. Zum Antrag A0445/23 „Vorberatung der Dresdner Mitglieder der Verbandsversammlung des Zweckverbandes für die Verbundsparkasse "Ostsächsische Sparkasse Dresden" teilt er mit, dass dies von der VVO in einer Kulanzregelung gegenüber der Abo-Kunden umgesetzt werden soll. Dem Antrag sei somit Rechnung getragen. Zum Antrag A0446/23 „Deutschlandticket als Beitrag zur Mobilitätswende nutzen - Entlastung der Fahrgäste von Bus und Bahn durch Kombination des Deutschlandtickets mit den VVO-Monatsabos“ informiert er, dass der Stadt kein Schaden entstehe, wenn dieser nicht ohne Form und Frist auf die Tagesordnung gesetzt werde. Eine Eilbedürftigkeit sei somit nicht gegeben. Eine Eilbedürftigkeit zum A0444/23 „Eilantrag zur Vermeidung einer Reise des gesamten Stadtrates nach Mannheim“ sei ebenfalls nicht gegeben. Es handle sich um eine Reise am 7./8. Juli 2023. Im Antrag werde vorgeschlagen, diese Haushaltsmittel anderweitig zu verwenden. Er halte den Austausch, auch mal in der unkomplizierten Form, auf dieser Reise für sachdienlich. Hierzu verweist er auch auf die fünf Sondersitzungen des Stadtrates und 24 Sondersitzungen von Ausschüssen. Wenn dieser Austausch dazu diene, auf einen Bruchteil der Sondersitzungen zu verzichten, sei der Aufwand lohnenswert. Zudem stehe es jedem Mitglied des Stadtrates frei, der Einladung des Oberbürgermeisters zu folgen.

**Herr Stadtrat Lichdi** bittet um Vertagung des TOP 34.4. Des Weiteren soll dieser Antrag erst mit den entsprechenden Verwaltungsvorlagen V1883/22, V1919/22 und V1920/22 behandelt werden.

**Herr Stadtrat Genschmar** beantragt das Rederecht zum TOP 22 für Herrn Wehlend (kaufm. Geschäftsführer Dynamo Dresden), welches nach der Fraktionsrunde wahrgenommen werden soll. Des Weiteren bittet er den TOP im Anschluss an die Pause zu behandeln.

**Herr Stadtrat Böhm** bittet den TOP 34.21 nach dem TOP 22 bzw. nach der Pause einzuordnen.

**Herr Stadtrat Kießling** kritisiert, dass Herr Oberbürgermeister Hilbert den Eilantrag A0444/23 „Eilantrag zur Vermeidung einer Reise des gesamten Stadtrates nach Mannheim“ nicht zugelassen habe. Diese Reise bedarf eine Planung und Vorbereitung. Es sei nur fair, wenn die betreffenden Mitarbeiter\*innen Kenntnis haben, ob und in welchem Rahmen diese Reise geplant werden soll. Des Weiteren weist er zum Eilantrag A0445/23 „Vorberatung der Dresdner Mitglieder der Verbandsversammlung des Zweckverbandes für die Verbundsparkasse "Ostsächsische Sparkasse Dresden" hin, dass die nächste Verbandsversammlung am 6. März 2023 stattfindet. Unter anderem stehe eine Wahl an. In den erforderlichen Unterlagen stehe kein Namensvorschlag in den zur Verfügung stehenden Unterlagen.

**Herr Oberbürgermeister Hilbert** werde in der Zweckverbandsversammlung auf die Thematik nochmals eingehen. Es gebe eine dreiseitige rechtliche Abhandlung der Ostsächsischen Sparkasse, warum die von Herrn Stadtrat Kießling angesprochene Wahlfreiheit nicht in dieser Form gegeben sei und warum sich der Kreis der zu Wählenden einschränke.

**Frau Stadträtin Krause** beantragt, den TOP 36 zu vertagen und erst mit der entsprechenden Petition P0131/22 - Petition „Sicher Rad fahren auf der Gostritzer Straße" zu behandeln.

**Frau Stadträtin Frohwieser** beantragt, die Tagesordnungspunkte ohne Debatte im Anschluss an den TOP 4 aufzurufen. Des Weiteren beantragt sie ein Rederecht zum TOP 34.7 für Herrn Raßmann und Frau Schröder (Projekt klein a.), welche sich die Redezeit von 5 Minuten teilen. Für die bessere Planbarkeit bittet sie, den TOP gegen 20 Uhr einzuordnen.

Zum TOP 6 legt **Herr Stadtrat Schollbach** Herrn Oberbürgermeister Hilbert nahe, das Gespräch mit den Fraktionen zu suchen, bevor er solche Vorlagen in die Gremien gibt.

**Herr Stadtrat Nitzsche** beantragt, dass der Antrag unter TOP 36 in Stadtbezirksbeirat Prohlis und dem Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Verkehr und Liegenschaften zu beraten.

### **Abstimmung:**

Der Stadtrat stimmt der Vertagung des TOP 34.4 zu, bis die Vorlagen V1883/22, V1919/22 und V1920/22 auf der Tagesordnung des Stadtrates mit 55 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 11 Enthaltungen zu.

Der Stadtrat stimmt der Einordnung des TOP 22 nach der Pause mit 29 Ja-Stimmen, 24 Nein-Stimmen und 12 Enthaltungen zu.

Der Stadtrat stimmt dem Antrag das Rederecht für Herrn Wehlend zum TOP 22 mit 65 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen zu.

Der Stadtrat stimmt dem Antrag das Rederecht für Herrn Wehlend zum TOP 22 nach der Fraktionsrunde wahrzunehmen mit 42 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 24 Enthaltungen zu.

Der Stadtrat lehnt das Vorziehen des TOP 34.21 nach den TOP 22 (nach der Pause) mit 22 Ja-Stimmen, 33 Nein-Stimmen und 11 Enthaltungen ab.

Der Stadtrat stimmt der Vertagung des TOP 36 mit 55 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimmen und 10 Enthaltungen zu. Dieser soll mit der diesbezüglichen Petition P0131/22 - Petition „Sicher Rad fahren auf der Gostritzer Straße gemeinsam im Stadtrat behandelt werden.

Der Stadtrat stimmt dem Antrag, den TOP 36 vorab der Debatte im Stadtrat im Stadtbezirksbeirat Prohlis und dem Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Verkehr und Liegenschaften zu beraten mit 25 Ja-Stimmen, 16 Nein-Stimmen und 24 Enthaltungen zu.

Der Stadtrat stimmt dem Antrag, den TOP 20 nach dem TOP 4 einzuordnen mit 64 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung zu.

Der Stadtrat stimmt dem Antrag, den TOP 24.7 ca. 20 Uhr einzuordnen mit 54 Ja-Stimmen, 10 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung zu.

Der Stadtrat stimmt dem Rederecht zum TOP 24.7 für Herrn Raßmann und Frau Schröder (Projekt klein a.) mit 65 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen zu.

Der Stadtrat stimmt der geänderten Tagesordnung mit 66 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen zu.

## **1 Bericht des Oberbürgermeisters**

entfällt

## **2 Bekanntgabe nicht öffentlicher Beschlüsse**

**Herr Oberbürgermeister Hilbert** gibt folgende in nicht öffentlicher Sitzung des Stadtrates vom 26. Januar 2023 gefassten Beschlüsse bekannt:

- Besetzung der Stelle „Hauptabteilungsleiter Gesundheitsamt/Amtsarzt (m/w/d)“ im Amt für Gesundheit und Prävention
- Bestellung des Geschäftsführers der Messe Dresden GmbH

## **3 Aktuelle Stunde: Aufklärung um die Irritationen bezüglich des Neubaus der Schwimmhalle Klotzsche und Absicherung des Schwimmangebotes im Dresdner Norden - Zukunft der Schwimmhallen und Freibäder in Dresden**

**A0433/23  
beschließend**

**Frau Stadträtin Wendt** erinnert, dass im Jahr 2006 das Bäderkonzept und damit unter anderem ein Ersatzneubau der Schwimmhalle Klotzsche beschlossen worden sei. Seitdem sei nichts geschehen. Es habe immer wieder Stadtratsanfragen zum baulichen Zustand gegeben. In den Antworten hierzu, sei auf die sehr schlechten baulichen Zustände hingewiesen worden. Im Jahr 2019 sei die Sportstrategie und damit ein Ersatzneubau der Schwimmhalle in Klotzsche beschlossen worden. Jedoch fehle es hierfür an den finanziellen Mitteln bei der Dresdner Bäder GmbH. Es sei einer Petition zu verdanken, dass Gelder für den laufenden Betrieb der Dresdner Bäder in Dresden in den städtischen Haushalt eingestellt worden seien. Man müsse überlegen, wie die Bäder in Dresden zukünftig gesichert werden können.

**Frau Stadträtin Wagner** betont, dass die Dresdner Bäder GmbH ein Erfolgsmodell sei und weist auf die 87,1 Mio. Euro hin, die diese in die Dresdner Bäder investiert haben. Diese Mittel hätte man im städtischen Haushalt nicht abdecken können. Dafür könne man dankbar sein. Die Dresdner Bäder GmbH und der Aufsichtsrat habe aus ihrer Sicht korrekt gehandelt. Es sei eine Notlage entstanden und es habe ein Finanzierungsdefizit gegeben, um die man sich kümmern müsse. Ein Neubau einer Schwimmhalle in Klotzsche muss erfolgen. Das Schulschwimmen in der alten Schwimmhalle in Klotzsche sei durch das letzte bauliche Gutachten erst einmal gesichert. Die Evaluation der Bäderkonzeption müsse abgewartet werden, um den Ist-Zustand zu betrachten, über das Weitergehen zu entscheiden und die Finanzierung zu klären.

**Herr Stadtrat Drews** erklärt, dass die Dresdner Bäder GmbH auf Grundlage des Bäderkonzeptes gehandelt habe. Diese haben an dem Thema Ersatzneubau der Schwimmhalle Klotzsche gearbeitet, Planungen vorgebracht, entsprechende Fördermittelanträge ausgearbeitet und gestellt. Dann kam es zu dem Finanzierungsdefizit. Die Gründe hierfür sehe er beim Innenministerium, welches die benötigten Fördermittel nicht eingeplant habe und bei der TWD, die den Verlustausgleich für die Dresdner Bäder GmbH begrenzt habe. Er unterstützt die Aussage von Frau Stadträtin Wagner, dass die Dresdner Bäder GmbH ein Erfolgsmodell sei und dass die Probleme nicht durch diese entstanden seien.

**Herr Stadtrat Zastrow** meint, dass Konsens zum Neubau der Schwimmhalle Klotzsche und dem bis dahin Weiterbetrieb der alten Schwimmhalle in Klotzsche herrsche. Die Dresdner Bäder GmbH dürfe nicht ohne eine politische Entscheidung entscheiden, dass der Neubau der geplanten Schwimmhalle in Klotzsche verschoben werden muss. Auch könne es nicht sein, dass der Stadtrat solche Entscheidungen über die Presse erfahren müsse. Hätte man mit dem Stadtrat über die anstehenden Probleme gesprochen, hätte man durch eine Prioritätensetzung im städtischen Haushalt eventuell mehr Mittel für die Dresdner Bäder GmbH einstellen können. Die Dresdner Bäder GmbH sei in ihrer Struktur und in ihrer Führungsmannschaft ungeeignet, eine gute Zukunft für die Bäder in Dresden zu schaffen. Auf Grund dessen habe man die Evaluierung des Bäderkonzeptes angeregt.

**Herr Stadtrat Dr. Schulte-Wissermann** meint, dass die Dresdner Bäder GmbH richtig gehandelt und entschieden habe. Jedoch benötige man den Ersatzneubau in Klotzsche und die Entscheidung hierfür habe der Stadtrat schon mehrfach getroffen. Die wichtige Frage der finanziellen Mittel für die Schwimmhalle müsse geklärt werden.

**Frau Stadträtin Walter** erklärt, dass die Problematik der nicht sicher gestellten Finanzierung der Dresdner Bäder GmbH und der Investitionsplanung allen Fraktionen aus der Aufsichtsratssitzung im Dezember 2022 vor der Haushaltsbeschlussfassung bekannt gewesen sei. Sie sehe die Dresdner Bäder GmbH aus ihren persönlichen Erfahrungen in der Zusammenarbeit in der Ortschaft, nicht immer konfliktlos, aber durchaus lösungsorientiert an. Sie halte es jedoch auch für notwendig, dass die Informationspolitik und damit die Möglichkeit der Zusammenarbeit mit dem Stadtrat, intensiviert und verbessert werden müsse. Aus diesem Grund habe sie angeregt, dass in Zukunft die regelmäßige Berichterstattung der Dresdner Bäder GmbH im Ausschuss für Sport (Eigenbetrieb Sportstätten) wieder erfolge.

**Herr Stadtrat Schulze** ist überzeugt, dass der Abbau des enormen Investitionsstaus und die Sanierung der zum Teil unhaltbaren Zustände der vorhandenen Bäder und die Neubauten wie z. B. am Freiburger Platz, Bühlau und Prohlis nur durch die Gründung der Dresdner Bäder GmbH möglich gewesen sei. Neben der positiven Bilanz sei jedoch auch deutliche Kritik zu üben. Bei erfolgten Neubauten und Sanierungen sei wenig bis kein Augenmerk auf Energieeffizienz und auf Eigenerzeugen von Wärme und Strom gelegt worden. Auf den großen Dachflächen der Schwimmhallen gebe es keine Solaranlage, was in Hinblick auf die stark gestiegenen Strompreise für die Eindämmung der Kosten nicht förderlich sei. Die Missstände seien in den Aufsichtsratssitzungen regelmäßig angesprochen worden, stieß jedoch auf wenig Verständnis. Die Kommunikation über eine Verschiebung des Neubaus der Schwimmhalle Klotzsche auf unbestimmte Zeit, die Probleme bei der Finanzierung und möglichen Betreibung der Schwimmhalle mache weitere Defizite in der Geschäftsführung der Dresdner Bäder GmbH deutlich. Eine regelmäßige Berichterstattung der Geschäftsführung im Ausschuss für Sport (Eigenbetrieb Sportstätten) sei ein erster Schritt in die richtige Richtung, um die Kommunikation deutlich zu verbessern. Um die Finanzierung für den beschlossenen und zwingend erforderlichen Neubau zu sichern, müsse nach weiteren Finanzierungsmöglichkeiten gesucht werden.

**Frau Stadträtin Apel** erklärt, dass die Fraktion DIE LINKE. der Gründung der Dresdner Bäder GmbH damals kritisch gegenübergestanden habe. Jedoch haben diese rückblickend sehr erfolgreich gearbeitet. Der zwingend erforderliche Neubau der Schwimmhalle Klotzsche sei unstrittig. Die Dresdner Bäder GmbH sei zu 99 Prozent der TWD zugeordnet und zu einem Prozent der Stadt, vertreten durch Herrn Oberbürgermeister Hilbert. Herr Oberbürgermeister Hilbert habe den Stadtrat über das Verschieben der Schwimmhalle Klotzsche nicht informiert.

**Herr Bürgermeister Donhauser** stellt klar, dass die Wassertemperatur in der Schwimmhalle Klotzsche abgesenkt worden sei, welche sich jedoch an der Wassertemperatur in Schwimmhallen deutschlandweit orientiere. Die Raumtemperatur sei nicht abgesenkt worden. Es stimmt nicht, dass das SMI bei der Fördermittelvergabe versagt habe, im Gegenteil. Die Stadt sei mit dem Sächsischen Staatsministerium des Innern wegen vieler Projekte im Gespräch, was die Sportinfrastruktur betreffe, um entsprechende Fördermittel einzuwerben. Es sei richtig, dass die Gesamtfinanzierung für den Neubau der Schwimmhalle Klotzsche derzeit nicht sichergestellt sei. Man sei jedoch auf der Suche, wie man entsprechende Finanzmittel akquirieren könne. Das Grundstück hierfür sei jedoch gesichert. Des Weiteren betont er, das Schulschwimmen in Dresden abgesichert sei. Zum anderen habe man die Anregung aufgenommen. Die regelmäßige Berichterstattung über die Dresdner Bäder GmbH werde im Ausschuss für Sport (Eigenbetrieb Sportstätten) erfolgen. In Bezug auf die Badeflächen in Cossebaude, Weixdorf, Weißig und die Schwimmhalle Elbemare werde es in Zukunft ebenfalls Entscheidungs- und Diskussionsbedarf geben.

#### **4 Fragerunde (1 Runde)**

##### **Beschluss:**

erledigt

**4.1 Finanzierung des Ukrainischen Begegnungszentrums im Jahr 2023 mAF0171/23**  
**Drews, Vincent**

erledigt

**4.2 Sanierung des alten Feuerwehrgerätehauses in Pappritz mAF0175/23**  
**Zastrow, Holger**

erledigt

**4.3 SachsenNetze GmbH - Erreichbarkeit für Bürger mAF0172/23**  
**Lippmann, Claus**

erledigt

**4.4 Bisherige Ergebnisse der städtischen Energiesparmaßnahmen mAF0178/23**  
**Michael Schmelich**

erledigt

**4.5 Indexmietverträge bei der Landeshauptstadt Dresden mAF0176/23**  
**Pinkert, Christian**

erledigt

**4.6 JugendÖkoHaus mAF0173/23**  
**Siebeneicher, Tina**

erledigt

**4.7 Geschäftsbereich des Oberbürgermeisters mAF0174/23**  
**Schollbach, André**

erledigt



**4.8 Unfallschwerpunkte  
Böhm, Veit****mAF0177/23**

erledigt

**5 Ausschreibung der Beigeordnetenstelle für Wirtschaft, Digitales,  
Personal und Sicherheit****V2063/23  
beschließend**

**Herr Stadtrat Lommel** bringt den Änderungsantrag der AfD-Fraktion ein und erläutert diesen. Er macht deutlich, dass man möglichst viele gute Bewerber\*innen wolle um den Besten auswählen zu können. Dieses habe die Ausschreibung seiner Meinung nach nicht deutlich genug gemacht, deshalb habe man den Änderungsantrag eingereicht. Er bittet um Zustimmung.

**Herr Stadtrat Nitzsche** bringt den Ersetzungsantrag der Fraktion Freie Wähler/Freie Bürger Dresden ein und erklärt warum man die Wahlen erst nach der Kommunalwahl 2024 wolle. Er begründet weiterhin, weshalb man ebenfalls einen Beigeordnete-/n für Finanzen benötige. Mit einer Verteilung der Wahlen über die Jahre erreiche man mehr Besetzung nach fachlicher Kompetenz.

**Herr Stadtrat Lichdi** erläutert den Begriff Besten Auswahl und erklärt die Aufgaben der Beigeordneten. Er macht deutlich, dass es auf politische Kompetenzen ankomme. Natürlich sei es unumstritten, dass es wünschenswert sei, wenn fachliche und politische Kompetenzen übereinstimmen. Er schließt sich Herrn Stadtrat Nitzsche in dem Punkt, dass die Trennung der Bereiche Ordnung und Sicherheit weder nachvollziehbar noch sinnvoll sei, an. Die Wahlen bis nach der Kommunalwahl 2024 zu verschieben halte er jedoch für absurd.

**Herr Stadtrat Ladzinski** geht auf die Aussagen von Herrn Stadtrat Lichdi ein und kritisiert diese.

**Abstimmung:**

Der Stadtrat lehnt den Ersetzungsantrag der Fraktion Freie Wähler/Freie Bürger Dresden mit 16 Ja-Stimmen, 51 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen ab.

Der Stadtrat lehnt den Änderungsantrag der AfD-Fraktion mit 13 Ja-Stimmen, 51 Nein-Stimmen und 3 Enthaltungen ab.

Der Stadtrat stimmt der federführenden Beschlussempfehlung des Ausschusses für Allgemeine Verwaltung, Ordnung und Sicherheit (Eigenbetrieb IT-Dienstleistungen) mit 36 Ja-Stimmen, 25 Nein-Stimmen und 6 Enthaltungen zu.

**Beschluss:**

Der Stadtrat beschließt:

1. den anliegenden Ausschreibungstext für die Neubesetzung der Stelle der/des Beigeordneten (Anlage 1) für Wirtschaft, Digitales, Personal und Sicherheit.

2. Die Ausschreibung der Stellen der Beigeordneten erfolgt im Dresdner Amtsblatt, auf der Internetseite der Landeshauptstadt Dresden, in der regionalen Presse und geeigneten Internetportalen.
3. Die Wahl des Beigeordneten erfolgt in der Sitzung des Stadtrates am 11. Mai 2023.

**Abstimmungsergebnis:**

Zustimmung

Ja 36 Nein 25 Enthaltung 6

- |          |  |                                  |
|----------|--|----------------------------------|
| <b>6</b> | <b>Reihenfolge der Vertretung des Oberbürgermeisters durch die Beigeordneten im Falle der Verhinderung</b> | <b>V2080/23<br/>beschließend</b> |
|----------|--|----------------------------------|

**Beschluss:**

Vertagung

- |          |  |                                  |
|----------|--|----------------------------------|
| <b>7</b> | <b>Besetzung der Aufsichtsräte der Beteiligungsgesellschaften der Landeshauptstadt Dresden</b> | <b>V2030/23<br/>beschließend</b> |
|----------|--|----------------------------------|

**Beschluss:**

Vertagung

- |          |  |                                  |
|----------|--|----------------------------------|
| <b>8</b> | <b>Satzung zur Änderung der Hauptsatzung der Landeshauptstadt Dresden; Änderung der Ausschussgrößen</b><br>Vertagung SR 26.01.23 | <b>V2014/22<br/>beschließend</b> |
|----------|--|----------------------------------|

**Beschluss:**

Vertagung nach 22 Uhr

- |            |   |
|------------|---|
| <b>8.1</b> | <b>Umbesetzung des Ausschusses für Allgemeine Verwaltung, Ordnung und Sicherheit (Eigenbetrieb IT-Dienstleistungen)</b> |
|------------|---|

**Beschluss:**

Vertagung nach 22 Uhr

## **8.2 Umbesetzung des Ausschusses für Finanzen**

### **Beschluss:**

Vertagung nach 22 Uhr

## **8.3 Umbesetzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bau, Verkehr und Liegenschaften**

### **Beschluss:**

Vertagung nach 22 Uhr

## **8.4 Umbesetzung des Ausschusses für Kultur und Tourismus (Eigenbetrieb Heinrich-Schütz-Konservatorium)**

### **Beschluss:**

Vertagung nach 22 Uhr

## **8.5 Umbesetzung des Ausschusses für Bildung (Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen)**

### **Beschluss:**

Vertagung nach 22 Uhr

## **8.6 Umbesetzung des Ausschusses für Soziales und Wohnen**

### **Beschluss:**

Vertagung nach 22 Uhr

## **8.7 Umbesetzung des Ausschusses für Gesundheit (Eigenbetrieb Städtisches Klinikum)**

### **Beschluss:**

Vertagung nach 22 Uhr

**8.8 Umbesetzung des Ausschusses für Sport (Eigenbetrieb Sportstätten)**

**Beschluss:**

Vertagung nach 22 Uhr

**8.9 Umbesetzung des Ausschusses für Wirtschaftsförderung**

**Beschluss:**

Vertagung nach 22 Uhr

**8.10 Umbesetzung des Ausschusses für Umwelt und Klima (Eigenbetrieb Friedhofs- und Bestattungswesen sowie Eigenbetrieb Stadtentwässerung)**

**Beschluss:**

Vertagung nach 22 Uhr

**8.11 Umbesetzung des Ausschusses für Petitionen und Bürgerbeteiligung**

**Beschluss:**

Vertagung nach 22 Uhr

**9 Umbesetzung im Aufsichtsrat der DREWAG - Stadtwerke Dresden GmbH**  
Vertagung SR 26.01.23

**A0413/22  
beschließend**

**Beschluss:**

Vertagung nach 22 Uhr

Vertagung nach 22 Uhr

- 10 Umbesetzung im Aufsichtsrat der Dresdner Verkehrsbetriebe AG** **A0414/22**  
beschließend  
Vertagung SR 26.01.23

**Beschluss:**

Vertagung nach 22 Uhr

- 11 Besetzung des Aufsichtsrates der SachsenEnergie AG** **A0417/23**  
beschließend  
Vertagung SR 26.01.23

**Beschluss:**

Vertagung nach 22 Uhr

- 12 Besetzung des Aufsichtsrates der Messe Dresden GmbH** **A0418/23**  
beschließend  
Vertagung SR 26.01.23

**Beschluss:**

Vertagung nach 22 Uhr

- 13 Umbesetzung in der Kommunalgemeinschaft Euroregion Oberes Elbtal/Osterzgebirge e. V.** **A0422/23**  
beschließend  
Vertagung SR 26.01.23

**Beschluss:**

Vertagung nach 22 Uhr

- 14 Ausscheiden einer Stadtbezirksbeirätin und Nachrücken einer Ersatzperson in den Stadtbezirksbeirat Klotzsche der Landeshauptstadt Dresden** **V1982/22**  
beschließend  
**Mandat der Fraktion DIE LINKE (DIE LINKE)**  
Vertagung SR 26.01.23

Der Stadtrat stimmt dem Ausscheiden einer Stadtbezirksbeirätin und Nachrücken einer Ersatzperson in den Stadtbezirksbeirat Klotzsche mit 67 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen zu.

**Beschluss:**

1. Der Stadtrat stellt fest, dass Frau Ines Finkenwirth mit dem Wegzug aus dem Stadtbezirk Klotzsche ihre Wählbarkeit für den Stadtbezirksbeirat Klotzsche verloren hat.
2. Der Stadtrat nimmt zur Kenntnis, dass für die nächste gewählte Ersatzperson im Stadtbezirk Klotzsche der Fraktion DIE LINKE

**Frau Dr. Andrea Pohl**

ihre derzeitige berufliche Tätigkeit gemäß § 18 Abs. 1 Satz 1 Nr. 4 SächsGemO einen wichtigen Grund zur Ablehnung der Mandatsübernahme darstellt.

3. Der Stadtrat nimmt zur Kenntnis, dass die nächste gewählte Ersatzperson im Stadtbezirk Klotzsche der Fraktion DIE LINKE

**Herr Heinz Geißler**

für Frau Ines Finkenwirth gemäß § 34 Abs. 2 i. V. m. § 71 Abs. 1 Satz 2 und § 69 Abs. 1 Satz 1 SächsGemO in den Stadtbezirksbeirat Klotzsche nachrückt.

**Abstimmungsergebnis:**

Zustimmung

Ja 67 Nein 0 Enthaltung 0

<b>15</b>	<b>Ausscheiden eines Stadtbezirksbeirates und Nachrücken einer Ersatzperson in den Stadtbezirksbeirat Altstadt der Landeshauptstadt Dresden Mandat der Partei Alternative für Deutschland (AfD) Vertagung SR 26.01.23</b>	<b>V2011/22 beschließend</b>
-----------	---	----------------------------------

Der Stadtrat stimmt dem Ausscheiden eines Stadtbezirksbeirates und Nachrücken einer Ersatzperson in den Stadtbezirksbeirat Altstadt mit 35 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 32 Enthaltungen zu.

**Beschluss:**

1. Der Stadtrat stellt fest, dass Herr Gordon Engler mit dem Wegzug aus dem Stadtbezirk Altstadt seine Wählbarkeit für den Stadtbezirksbeirat Altstadt verloren hat.

2. Der Stadtrat nimmt zur Kenntnis, dass die nächste gewählte Ersatzperson im Stadtbezirk Altstadt der Partei Alternative für Deutschland

**Herr Alexander Müller**

für Herrn Gordon Engler gemäß § 34 Abs. 2 i. V. m. § 71 Abs. 1 Satz 2 und § 69 Abs. 1 Satz 1 SächsGemO in den Stadtbezirksbeirat Altstadt nachrückt.

**Abstimmungsergebnis:**

Zustimmung

Ja 35 Nein 0 Enthaltung 32

**16      Ausscheiden eines Stadtbezirksbeirates und Nachrücken einer  
Ersatzperson in den Stadtbezirksbeirat Plauen der Landeshaupt-  
stadt Dresden  
Mandat der Freien Demokratischen Partei (FDP)**

**V2035/23  
beschließend**

Der Stadtrat stimmt dem Ausscheiden eines Stadtbezirksbeirates und Nachrücken einer Ersatzperson in den Stadtbezirksbeirat Plauen mit 64 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen zu.

**Beschluss:**

1. Der Stadtrat stellt fest, dass Herr Dietmar Keil seine ehrenamtliche Tätigkeit als Stadtbezirksbeirat für den Stadtbezirk Plauen aus gesundheitlichen Gründen beendet.
2. Der Stadtrat nimmt zur Kenntnis, dass die nächste gewählte Ersatzperson im Stadtbezirk Plauen der Freien Demokratischen Partei

**Herr Dr. Siegbert Liebig**

für Herrn Dietmar Keil gemäß § 34 Abs. 2 i. V. m. § 71 Abs. 1 Satz 2 und § 69 Abs. 1 Satz 1 SächsGemO in den Stadtbezirksbeirat Plauen nachrückt.

**Abstimmungsergebnis:**

Zustimmung

Ja 64 Nein 0 Enthaltung 2

**17      Ausscheiden eines Stadtbezirksbeirates und Nachrücken einer      V2045/23**  
**Ersatzperson in den Stadtbezirksbeirat Neustadt der Landes-      beschließend**  
**hauptstadt Dresden**  
**Mandat der Piratenpartei Deutschland (PIRATEN)**

Der Stadtrat stimmt dem Ausscheiden eines Stadtbezirksbeirates und Nachrücken einer Ersatzperson in den Stadtbezirksbeirat Neustadt mit 65 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen zu.

**Beschluss:**

1. Der Stadtrat stellt fest, dass Herr Jan Kossick gemäß § 18 Abs. 1 Satz 2 Nr. 4 SächsGemO durch die Ausübung des Ehrenamtes in seiner Berufstätigkeit erheblich behindert wird und daher aus dem Stadtbezirksbeirat Neustadt ausscheidet.
2. Der Stadtrat nimmt zur Kenntnis, dass die nächste gewählte Ersatzperson im Stadtbezirk Neustadt der Piratenpartei Deutschland

**Herr Dr. Martin Schulte-Wissermann**

mit dem Wegzug aus dem Stadtbezirk Neustadt seine Wählbarkeit für den Stadtbezirksbeirat Neustadt verloren hat.

3. Der Stadtrat nimmt zur Kenntnis, dass die nächste gewählte Ersatzperson im Stadtbezirk Neustadt der Piratenpartei Deutschland

**Frau Anne Herpertz**

für Herrn Jan Kossick gemäß § 34 Abs. 2 i. V. m. § 71 Abs. 1 Satz 2 und § 69 Abs. 1 Satz 1 SächsGemO in den Stadtbezirksbeirat Neustadt nachrückt.

**Abstimmungsergebnis:**

Zustimmung

Ja 65    Nein 0    Enthaltung 0

**18      Ausscheiden einer Stadtbezirksbeirätin und Nachrücken einer      V2062/23**  
**Ersatzperson in den Stadtbezirksbeirat Cotta der Landeshaupt-      beschließend**  
**stadt Dresden**  
**Mandat der Partei BÜNDNIS 90 /DIE GRÜNEN (GRÜNE)**

Der Stadtrat stimmt dem Ausscheiden einer Stadtbezirksbeirätin und Nachrücken einer Ersatzperson in den Stadtbezirksbeirat Cotta mit 67 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen zu.



**Beschluss:**

1. Der Stadtrat stellt fest, dass Frau Nora Krzywinski gemäß § 18 Abs. 1 Satz 2 Nr. 4 SächsGemO durch die Ausübung des Ehrenamtes in ihrer Berufstätigkeit erheblich behindert wird und daher aus dem Stadtbezirksbeirat Cotta ausscheidet.
2. Der Stadtrat nimmt zur Kenntnis, dass die nächste gewählte Ersatzperson im Stadtbezirk Cotta der Partei BÜNDNIS 90 /DIE GRÜNEN

**Herr Jens Bemme**

gemäß § 18 Abs. 1 Satz 2 Nr. 4 SächsGemO durch die Ausübung des Ehrenamtes in seiner Berufstätigkeit erheblich behindert werden würde und Herr Bemme daher nicht in den Stadtbezirksbeirat Cotta der Landeshauptstadt Dresden nachrückt.

3. Der Stadtrat nimmt zur Kenntnis, dass die nächste gewählte Ersatzperson im Stadtbezirk Cotta der Partei BÜNDNIS 90 /DIE GRÜNEN

**Herr Dr. Sebastian Manzke**

für Frau Nora Krzywinski gemäß § 34 Abs. 2 i. V. m. § 71 Abs. 1 Satz 2 und § 69 Abs. 1 Satz 1 SächsGemO in den Stadtbezirksbeirat Cotta nachrückt.

**Abstimmungsergebnis:**

Zustimmung

Ja 67 Nein 0 Enthaltung 0

**19      Ausscheiden einer Stadtbezirksbeirätin und Nachrücken einer  
Ersatzperson in den Stadtbezirksbeirat Neustadt der Landes-  
hauptstadt Dresden  
Mandat der Partei DIE LINKE (DIE LINKE)**

**V2069/23  
beschließend**

Der Stadtrat stimmt dem Ausscheiden einer Stadtbezirksbeirätin und Nachrücken einer Ersatzperson in den Stadtbezirksbeirat Neustadt mit 65 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen zu.

**Beschluss:**

1. Der Stadtrat stellt fest, dass Frau Berit Heller gemäß § 18 Abs. 1 Satz 2 Nr. 4 SächsGemO durch die Ausübung des Ehrenamtes in ihrer Erwerbstätigkeit erheblich behindert wird und daher aus dem Stadtbezirksbeirat Neustadt ausscheidet.

2. Der Stadtrat nimmt zur Kenntnis, dass die nächste gewählte Ersatzperson im Stadtbezirk Neustadt der Partei DIE LINKE

**Frau Jenny Munsky**

mit dem Wegzug aus dem Stadtbezirk Neustadt ihre Wählbarkeit für den Stadtbezirksbeirat Neustadt verloren hat.

3. Der Stadtrat nimmt zur Kenntnis, dass die nächste gewählte Ersatzperson im Stadtbezirk Neustadt der Partei DIE LINKE

**Herr Robert Hennig**

für Frau Berit Heller gemäß § 34 Abs. 2 i. V. m. § 71 Abs. 1 Satz 2 und § 69 Abs. 1 Satz 1 SächsGemO in den Stadtbezirksbeirat Neustadt nachrückt.

**Abstimmungsergebnis:**

Zustimmung

Ja 65 Nein 0 Enthaltung 0

**20 Tagesordnungspunkte ohne Debatte**

**Beschluss:**

erledigt

- |           |   |                                  |
|-----------|---|----------------------------------|
| <b>21</b> | <b>Ausschreibung einer Dienstleistungskonzession für die Organisation und Durchführung einer Thematischen Weihnachtsveranstaltung in den Jahren 2023 bis 2024 einschließlich einer Verlängerungsoption bis 2026</b> | <b>V1947/22<br/>beschließend</b> |
|-----------|---|----------------------------------|

**Abstimmung:**

Der Stadtrat stimmt der federführenden Beschlussempfehlung des Ausschusses für Wirtschaftsförderung mit 62 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen zu.

**Beschluss:**

1. Der Stadtrat beauftragt den Oberbürgermeister mit der Ausschreibung einer Dienstleistungskonzession für die Organisation und Durchführung einer Thematischen Weihnachtsveranstaltung einschließlich einer Jahresendveranstaltung auf dem Postplatz gemäß Anlage 1 zur Vorlage mit folgenden Änderungen:
  - a. Die Thematische Weihnachtsveranstaltung ist mit einer Jahresendveranstaltung zu verbinden.

- b. Die Öffnung der Jahresendveranstaltung findet am 28. Dezember statt und ist bis zum 31. Dezember statthaft.
2. Der Stadtrat überträgt dem Ausschuss für Wirtschaftsförderung die Entscheidung über die Vergabe der Konzession.
3. Der Stadtrat überträgt dem Oberbürgermeister die Entscheidung über die Wahrnehmung der Verlängerungsoption bis 2026.
4. Der Stadtrat bestätigt die Bewertungsmatrix (Anlage 2 zur Vorlage) sowie die Grundzüge der Konzessionsverträge (Anlage 3 zur Vorlage).

### **Abstimmungsergebnis:**

Zustimmung

Ja 62 Nein 2 Enthaltung 1

<b>22</b>	<b>Betriebsbeihilfe für die Stadion Dresden Projektgesellschaft mbH &amp; Co. KG</b>	<b>V1633/22</b>
	Vertagung SR 26.01.23	<b>beschließend</b>

**Herr Stadtrat Schulze** bringt den Änderungsantrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen ein. Wenn man jetzt eine einmalige Reduzierung der Beihilfe für die Spielsaison 2022/23 vorschläge sei das kein ausspielen der Vereine gegeneinander, sondern es handle sich vielmehr um ein Fairplay und eine Gleichbehandlung im Sport. Er wirbt um Zustimmung zum eingebrachten Änderungsantrag.

**Frau Stadträtin Sturm** bringt den Änderungsantrag der SPD-Fraktion ein und erläutert diesen. Man stehe als Fraktion hinter der SG Dynamo Dresden. Die Unterstützung sei wichtig und für die kommenden Jahre existenziell. Im Änderungsantrag habe man zusätzliche Mittel für die Gewaltprävention vorgesehen und man fordere den Verein auf mehr für die Gewaltprävention zu tun.

**Herr Stadtrat Schollbach** kritisiert die Aussagen von Herrn Stadtrat Schulze und stellt fest, dass man mit einer Reduzierung der Beihilfe den Verein nicht unterstütze. Unabhängig vom sportlichen Interesse müsse man ein finanzpolitisches Interesse haben, dass die SG Dynamo Dresden möglichst schnell wieder aufsteige. Es gehe hier nicht um einen Zuschuss für die SG Dynamo Dresden, es gehe hier darum das der Stadtrat der Landeshauptstadt Dresden beschlossen habe, dass man ein modernes Fußballstadion wolle. Dies habe natürlich eine finanzielle Konsequenz. Das Thema Gewalt müsse man als gesamtgesellschaftliches Problem sehen, welches man auch gesamt gesellschaftlich angehen müsse und nicht einzig auf einen Fußballclub zeigen dürfe. Aus den genannten Gründen werde die Fraktion DIE LINKE. der Vorlage zustimmen.

**Frau Stadträtin Wagner** teilt mit, dass die CDU-Fraktion der Vorlage in unveränderter Form zustimmen werde. Sämtliche Änderungsanträge werde man ablehnen, man halte es nicht für sinnvoll andere Themen explizit an dieses Zuschussthema anzukoppeln. Wichtig sei, dass man die investive und konsumtive Sportförderung bereits im Entwurf für den nächsten Haushalt beachte.

**Herr Stadtrat Hase** halte es für verwunderlich, dass jedes Mal erneut eine Art Grundsatzdebatte über Dynamo losgetreten werde. Diese werde an den damals beschlossenen Rahmenbedingungen jedoch nichts ändern. Die FDP-Fraktion werde ebenfalls der Vorlage in unveränderter Form zustimmen. Er geht auf die Aussagen seiner Vorredner\*in ein. Er erklärt, dass Gewaltprävention wichtig sei, jedoch müsse diese Diskussion vorrangig im Kriminalpräventiven Rat geführt werden. Aufgrund seiner Größe und gesamtgesellschaftlichen Relevanz, sei die SG Dynamo Dresden kein Sportverein wie jeder andere.

**Herr Stadtrat Genschmar** stimmt Herrn Stadtrat Schollbach vollumfänglich in seinen Aussagen zu. Bei dieser Vorlage gehe es ausschließlich um die Betriebsbeihilfe für die Stadionmiete und keinesfalls um andere Themen.

**Herr Stadtrat Schmelich** kritisiert, dass man diese Debatte aller zwei Jahre führe. Der Stadtrat habe dies mit seiner Entscheidung zum Stadionbau damals selbst geschaffen. Alle anderen Themen werden seines Erachtens hier ausschließlich aus populistischen Gründen angesprochen, diese gehören jedoch hier nicht hin. Die Dissidenten-Fraktion werde jegliche Sachfremde Veränderungen dieser Vorlage ablehnen.

Man werde heute einen Beschluss für die Betriebsbeihilfe an die Stadion Dresden Projektgesellschaft mbH & Co. KG fassen und nicht an die SG Dynamo Dresden, so **Frau Stadträtin Walter**. Sie halte dies für eine wirtschaftlich sinnvolle und vorausschauende Entscheidung. Ebenfalls finde sie, dass die Diskussion über die Gewaltbereitschaft der Gesellschaft wesentlich komplexer zu führen sei und nicht an dieser Stelle. Die AfD-Fraktion werde den Änderungsanträgen nicht zustimmen.

**Herr Wehlend** erhält Rederecht und bedankt sich für die sachlichen Wortbeiträge seiner Vorredner\*innen. Bezugnehmend auf den Änderungsantrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen erklärt er, dass das Eigenkapital für Investitionen im Trainingszentrum zur Verfügung steht aber auch dafür um die Zukunftsfähigkeit von Dynamo Dresden abzusichern. Er habe die Stadt als sehr verlässlichen Partner wahrgenommen und wünsche sich eine Zustimmung zur Vorlage im Sinne der SG Dynamo Dresden.

**Frau Stadträtin Filius-Jehne** geht auf die Aussagen von Frau Stadträtin Wagner ein im Hinblick auf die nächsten Haushaltsverhandlungen. Sie stellt noch einmal klar, dass der Vorschlag zur Reduzierung des Zuschusses keinesfalls bedeuten solle, dass man die SG Dynamo Dresden nicht mehr unterstützen wolle. Es sei legitim, dass man bei der Verteilung der Gelder zu einer anderen Abwägung komme.

**Frau Stadträtin Frohwieser** erklärt noch einmal den eingebrachten Änderungsantrag der SPD-Fraktion und wirbt um Zustimmung.

**Herr Stadtrat Löser** halte es für selbstverständlich, dass wenn man über Zuschüsse spreche man über die Außenwirkung der SG Dynamo Dresden diskutiere.

**Herr Stadtrat Schulze** bittet um punktweise Abstimmung des Änderungsantrages der SPD-Fraktion.

**Abstimmung:**

Der Stadtrat lehnt den Änderungsantrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen mit 13 Ja-Stimmen, 53 Nein-Stimmen und 0 Enthaltung ab.

Der Stadtrat lehnt den Änderungsantrag Punkt 4 der SPD-Fraktion mit 6 Ja-Stimmen, 59 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen ab.

Der Stadtrat lehnt den Änderungsantrag Punkt 5 der SPD-Fraktion mit 19 Ja-Stimmen, 47 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen ab.

Der Stadtrat stimmt der federführenden Beschlussempfehlung des Ausschusses für Sport (Eigenbetrieb Sportstätten) mit 51 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme und 12 Enthaltungen zu.

**Herr Stadtrat Dr. Schulte-Wissermann** beantragt die TOPs 14 – 19 als nächstes zu behandeln.

**Abstimmung:**

Der Stadtrat stimmt dem Geschäftsordnungsantrag von Herrn Stadtrat Dr. Schulte-Wissermann mit 64 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung zu.

**Beschluss:**

1. Der Stadtrat beauftragt und ermächtigt den Oberbürgermeister, mit der Stadion Dresden Projektgesellschaft mbH & Co. KG (nachfolgend „Projektgesellschaft“) die hier in Anlage 1 der Vorlage beigefügte Vereinbarung abzuschließen.
2. Die Auszahlung der Betriebsbeihilfe setzt die Anpassung des zwischen der Projektgesellschaft und der SG Dynamo Dresden e. V. (nachfolgend „SG Dynamo“) geschlossenen Nutzungsvertrages hinsichtlich der Miet-/Pachtminderung in gleicher Höhe voraus.
3. Der Stadtrat bekräftigt seine Absicht, bei Vorliegen der rechtlichen Voraussetzungen eine entsprechende Vereinbarung auch für die folgenden Spielzeiten abzuschließen.
4. Die Deckung der Mittel für den Zeitraum Juli bis Dezember 2022 (750.000 Euro) erfolgt in Höhe von 39.000 Euro aus dem Budget des Eigenbetriebes Sportstätten Dresden und in Höhe von 711.000 Euro aus Mehreinnahmen/-erträgen aus der Gewerbesteuer 2022. Für die Jahre 2023 und 2024 soll die Zahlung der Betriebsbeihilfe für die Stadion Dresden Projektgesellschaft mbH & Co. KG durch den Eigenbetrieb Sportstätten Dresden erfolgen.

**Abstimmungsergebnis:**

Zustimmung

Ja 51 Nein 1 Enthaltung 12

**23      Verordnung der Landeshauptstadt Dresden über das Offenhalten      V1906/22  
von Verkaufsstellen an Sonntagen aus besonderem Anlass im Jahr      beschließend  
2023**

**Abstimmung:**

Der Stadtrat stimmt der federführenden Beschlussempfehlung des Ausschusses für Allgemeine Verwaltung, Ordnung und Sicherheit (Eigenbetrieb IT-Dienstleistungen) mit 37 Ja-Stimmen, 10 Nein-Stimmen und 18 Enthaltungen zu.

**Beschluss:**

Der Stadtrat beschließt die Verordnung der Landeshauptstadt Dresden über das Offenhalten von Verkaufsstellen an Sonntagen aus besonderem Anlass im Jahr 2023.

**Verordnung**

**der Landeshauptstadt Dresden  
über das Offenhalten von Verkaufsstellen  
an Sonntagen aus besonderem Anlass im Jahr 2023**

**Vom 2. März 2023**

Aufgrund von § 8 Abs. 1 Satz 1 in Verbindung mit § 8 Abs. 3 des Gesetzes über die Ladenöffnungszeiten im Freistaat Sachsen (SächsLadÖffG) vom 1. Dezember 2010 (SächsGVBl. S. 338), zuletzt geändert durch Gesetz vom 5. November 2020 (SächsGVBl. S. 589) wird vom Stadtrat der Landeshauptstadt Dresden verordnet:

**§ 1**

In der Landeshauptstadt Dresden dürfen alle Verkaufsstellen an folgenden Sonntagen in der Zeit von 12 bis 18 Uhr geöffnet sein:

- am 3. Dezember 2023 anlässlich des 589. Dresdner Striezelmarktes sowie der weiteren Weihnachtsmärkte in den Stadtbezirken Altstadt und Neustadt
- am 17. Dezember 2023 anlässlich des 589. Dresdner Striezelmarktes sowie der weiteren Weihnachtsmärkte in den Stadtbezirken Altstadt und Neustadt

## § 2

Zu widerhandlungen gegen diese Verordnung sind Ordnungswidrigkeiten nach § 11 Abs. 1 Nr. 1 des Gesetzes über die Ladenöffnungszeiten im Freistaat Sachsen und können mit einer Geldbuße bis 5.000 Euro geahndet werden.

## § 3

Diese Verordnung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft und gilt bis zum 31. Dezember 2023.

Dresden,

Dirk Hilbert  
Oberbürgermeister  
der Landeshauptstadt Dresden

Hinweis gemäß § 4 Abs. 4 Satz 4 SächsGemO:

Sollte diese Verordnung unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften zustande gekommen sein, gilt sie ein Jahr nach ihrer Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen.

Dies gilt nicht, wenn

1. die Ausfertigung der Verordnung nicht oder fehlerhaft erfolgt ist,
2. Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzungen, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Verordnung verletzt worden sind,
3. die Oberbürgermeisterin/der Oberbürgermeister dem Beschluss nach § 52 Abs. 2 SächsGemO wegen Gesetzeswidrigkeit widersprochen hat,
4. vor Ablauf der in Satz 1 benannten Frist
  - a) die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder
  - b) die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschrift gegenüber der Gemeinde

unter Bezeichnung des Sachverhaltes, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.

Ist eine Verletzung nach Satz 2 Nr. 3 oder 4 geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der in Satz 1 genannten Jahresfrist jedermann diese Verletzung geltend machen.

Dresden,

Dirk Hilbert  
Oberbürgermeister  
der Landeshauptstadt Dresden

**Abstimmungsergebnis:**

Zustimmung  
Ja 37 Nein 10 Enthaltung 18

**24      Verordnung der Landeshauptstadt Dresden über das Offenhalten      V1951/22  
          von Verkaufsstellen an Sonntagen aus Anlass besonderer regiona-      beschließend  
          ler Ereignisse im Jahr 2023**

**Abstimmung:**

Der Stadtrat stimmt dem Änderungsantrag des Oberbürgermeisters mit 41 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 25 Enthaltungen zu.

Der Stadtrat stimmt der so geänderten federführenden Beschlussempfehlung des Ausschusses für Allgemeine Verwaltung, Ordnung und Sicherheit (Eigenbetrieb IT-Dienstleistungen) mit 64 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 25 Enthaltungen zu.

**Beschluss:**

Der Stadtrat beschließt die Verordnung der Landeshauptstadt Dresden über das Offenhalten von Verkaufsstellen an Sonntagen aus Anlass besonderer regionaler Ereignisse im Jahr 2023.

**Verordnung der Landeshauptstadt Dresden  
über das Offenhalten von Verkaufsstellen  
an Sonntagen aus Anlass besonderer regionaler Ereignisse im Jahr 2023**

**Vom 2. März 2023**

Aufgrund von § 8 Abs. 2 Satz 1 in Verbindung mit § 8 Abs. 3 des Gesetzes über die Ladenöffnungszeiten im Freistaat Sachsen (SächsLadÖffG) vom 1. Dezember 2010 (SächsGVBl. S. 338), zuletzt geändert durch das Gesetz vom 5. November 2020 (SächsGVBl. S. 589) wird vom Stadtrat der Landeshauptstadt Dresden verordnet:



**§ 1**

In der Landeshauptstadt Dresden dürfen Verkaufsstellen in der Zeit von 12 bis 18 Uhr geöffnet sein:

**1. am Sonntag, den 30. April 2023**

anlässlich des „Frühlingsfestes am Goldenen Reiter“

im Stadtteil Innere Neustadt, innerhalb des Bereiches:

Königstraße, Jorge-Gomondai-Platz, Albertstraße, Köpckestraße, Große Meißner Straße

**2. am Sonntag, den 4. Juni 2023**

anlässlich des Stadtteilstes „sankt pieschen“

im Stadtteil Pieschen-Süd, innerhalb der nachfolgend genannten Grenzstraßen auf beiden Straßenseiten:

Oschatzer Straße, Torgauer Straße, Bürgerstraße zwischen Torgauer- und Oschatzer Straße sowie Konkordienstraße zwischen Torgauer Straße und Konkordienplatz

**3. am Sonntag, den 25. Juni 2023**

anlässlich des „31. Elbhangfestes“

im Stadtbezirk Loschwitz, innerhalb des Bereiches und zu beiden Seiten:

der Dammstraße, Fidelio-F.-Finke-Straße, Winzerstraße, Pillnitzer Landstraße, des Körnerplatzes sowie der Grundstraße 1 und 2, des Veilchenweges 2, der Schillerstraße 3, Friedrich-Wieck-Straße 1 bis 11 und 2 bis 12 und im Umfeld der Pillnitzer Landstraße zwischen Winzerstraße und Pillnitzer Platz einschließlich Schloss Pillnitz - August-Bockstiegel-Straße

**4. am Sonntag, den 17. September 2023**

anlässlich des „32. Prohliser Herbstfestes“

im Stadtbezirk Prohlis, innerhalb des Bereiches:

Prohlis-Zentrum und zwischen Tornaer Straße, Reicker Straße, Mügelter Straße, Langer Weg auf beiden Straßenseiten sowie auf der Dohnaer Straße nördlich der B 172

## § 2

Zu widerhandlungen gegen diese Verordnung sind Ordnungswidrigkeiten nach § 11 Abs. 1 Nr. 1 des Gesetzes über die Ladenöffnungszeiten im Freistaat Sachsen und können mit einer Geldbuße bis 5.000 Euro geahndet werden.

## § 3

Diese Verordnung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft und gilt bis zum 31. Dezember 2023.

Dresden,

Dirk Hilbert  
Oberbürgermeister  
der Landeshauptstadt Dresden

Hinweis gemäß § 4 Abs. 4 Satz 4 SächsGemO:

Sollte diese Verordnung unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften zustande gekommen sein, gilt sie ein Jahr nach ihrer Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen.

Dies gilt nicht, wenn

5. die Ausfertigung der Verordnung nicht oder fehlerhaft erfolgt ist,
6. Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzungen, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Verordnung verletzt worden sind,
7. der Oberbürgermeister dem Beschluss nach § 52 Abs. 2 SächsGemO wegen Gesetzeswidrigkeit widersprochen hat,
8. vor Ablauf der in Satz 1 benannten Frist
  - a) die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder
  - b) die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschrift gegenüber der Gemeinde unter Bezeichnung des Sachverhaltes, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.

Ist eine Verletzung nach Satz 2 Nr. 3 oder 4 geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der in Satz 1 genannten Jahresfrist jedermann diese Verletzung geltend machen.

Dresden,

Dirk Hilbert  
Oberbürgermeister  
der Landeshauptstadt Dresden

**Abstimmungsergebnis:**

Zustimmung mit Änderung  
Ja 64 Nein 0 Enthaltung 0

**25 Eintrittspreise und Kursgebühren am Theaterhaus Rudi**

**V1838/22  
beschließend**

**Abstimmung:**

Der Stadtrat stimmt der federführenden Beschlussempfehlung des Ausschusses für Kultur und Tourismus (Eigenbetrieb Heinrich-Schütz-Konservatorium) mit 67 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen zu.

**Beschluss:**

Der Stadtrat beschließt die Neuregelung der Eintrittspreise, Kursgebühren und Raummieten des Theaterhauses Rudi gemäß Anlage 1 ab dem 1. Januar 2023

**Abstimmungsergebnis:**

Zustimmung  
Ja 67 Nein 0 Enthaltung 0

**26 Implementierung nachhaltiger Entwicklung in Dresdner Kultureinrichtungen**  
Vertagung SR 26.01.23

**V1860/22  
beschließend**

**Beschluss:**

Vertagung nach 22 Uhr

- 27**      **Abschluss eines Kooperationsvertrages mit dem Universitätsklinikum Carl Gustav Carus Dresden sowie der Medizinischen Fakultät der Technischen Universität Dresden im Bereich der Öffentlichen Gesundheit**      **V1873/22  
beschließend**

**Beschluss:**

Vertagung nach 22 Uhr

- 28**      **Revitalisierung Bahnhof Mitte**      **V1564/22  
beschließend**

**Beschluss:**

Vertagung nach 22 Uhr

- 29**      **Einlage von Grundstücksflächen in die WiD Wohnen in Dresden GmbH & Co. KG**      **V1624/22  
beschließend**  
Vertagung SR 26.01.23

**Beschluss:**

Vertagung nach 22 Uhr

- 30**      **Neufassung des Straßenbenutzungsvertrages zwischen der Landeshauptstadt Dresden und der Dresdner Verkehrsbetriebe AG**      **V1634/22  
beschließend**

**Abstimmung:**

Der Stadtrat stimmt der federführenden Beschlussempfehlung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bau, Verkehr und Liegenschaften mit 66 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen zu.

**Beschluss:**

Der Stadtrat stimmt der Neufassung des Straßenbenutzungsvertrages zwischen der Landeshauptstadt Dresden und der Dresdner Verkehrsbetriebe AG gemäß Anlage 1 zu.

**Abstimmungsergebnis:**

Zustimmung

Ja 66    Nein 0    Enthaltung 0

**31 Integriertes Stadtentwicklungskonzept "Zukunft Dresden 2035+" -  
2. Fortschreibung 2022**  
Vertagung SR 26.01.23

**V1796/22  
beschließend**

Die Stadt Dresden habe sich seit dem letzten Beschluss zum Integriertes Stadtentwicklungskonzept (INSEK) weiterentwickelt, sodass eine Fortschreibung erforderlich sei, so **Herr Stadtrat Ladzinski**. Die Fortschreibung dieses Konzeptes sei deshalb wichtig, weil viele Förderrichtlinien von EU und Bund nur die Projekte fördern die auch in den jeweiligen INSEKs enthalten seien. Um auch zukünftig die Aussicht auf Fördermittel zu wahren sei die Fortschreibung zwingend notwendig. In diesem Zusammenhang sei es notwendig eine entsprechende Analyse der Gebiete voranzustellen. Die AfD-Fraktion halte die Fortschreibung des bereits beschlossenen Konzeptes in den Teilen A und C für sinnvoll. Den Teil B halte man jedoch nicht für sinnvoll, da es sich hier nicht mehr um eine Fortschreibung, sondern schon um eine Neuausrichtung handle. Der Fortschreibung in den Teilen A und C sowie den Ergänzungen des federführenden Ausschusses für Stadtentwicklung, Bau, Verkehr und Liegenschaften könne die AfD-Fraktion zustimmen.

**Herr Stadtrat Dr. Schulte-Wissermann** erklärt, dass das Konzept einerseits ein Leitfaden für die Verwaltung sei und andererseits eine Grundlage um Fördermittel zu beantragen. Insgesamt sei der Entwurf, wie man ihn heute beschließen werde, gut. Er erläutert den Änderungsantrag der Dissidenten-Fraktion, welcher vorsieht den Beschlusspunkt 3 der federführenden Beschlussempfehlung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bau, Verkehr und Liegenschaften zu streichen. Er begründet ausführlich, warum es wichtig sei den 3. Beschlusspunkt zu streichen.

Das INSEK sei die Arbeitsentscheidungsgrundlage für die Stadtplanung über den Planungshorizont bis 2035 so **Herr Stadtrat Schmidt**. Man beschließe Leitlinien für die künftigen Entscheidungen des Dresdner Stadtrates. Für kritisch halte er, dass zahlreiche Schlüsselprojekte einfach nur fortgeschrieben werden und noch keine Realisierung erfolgt sei. Aus Sicht der CDU-Fraktion fehle in dem INSEK jedoch der besondere Blick auf die Wohnsituation der Menschen. Die CDU-Fraktion werde der federführenden Beschlussempfehlung zustimmen und die Stadtplanung weiterhin wohlwollend aber auch kritisch begleiten.

**Herr Stadtrat Wirtz** erklärt, dass das INSEK keine Entwicklungen beachte, sodass man durchaus mit Trendumkehren rechnen müsse. Zum Thema Parkraummanagement teilt er mit, dass dies kein Thema der Stadtentwicklung sei. Parkraummanagement sei in der Straßenverkehrsordnung und im Straßengesetz streng reglementiert. Es obliege nicht der politischen Willkür dies einfach festzulegen.

**Herr Stadtrat Dr. Schulte-Wissermann** geht noch einmal detaillierter auf das Thema Parkgebühren ein.

**Herr Stadtrat Wirtz** kritisiert die Aussagen von Herrn Stadtrat Dr. Schulte-Wissermann und verdeutlicht seinen Standpunkt.

**Herr Bürgermeister Kühn** macht deutlich, dass es beim INSEK nicht um das Thema parken gehe, sondern um die strategische Ausrichtung der Stadtentwicklungsplanung mit dem Horizont 2035+.

**Abstimmung:**

Der Stadtrat lehnt den Änderungsantrag der AfD-Fraktion mit 16 Ja-Stimmen, 49 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen ab.

Der Stadtrat lehnt den Änderungsantrag der Dissidenten-Fraktion mit 22 Ja-Stimmen, 42 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung ab.

Der Stadtrat stimmt der federführenden Beschlussempfehlung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bau, Verkehr und Liegenschaften mit 44 Ja-Stimmen, 16 Nein-Stimmen und 5 Enthaltungen zu.

**Beschluss:**

1. Der Stadtrat beschließt die 2. Fortschreibung 2022 zum Integrierten Stadtentwicklungskonzept „Zukunft Dresden 2035+“ als Arbeits- und Entscheidungsgrundlage der Landeshauptstadt Dresden.
2. Folgende Maßnahmen sind im Teil B Schwerpunkträume (SPR) der Stadtentwicklung aufzunehmen:
  - a. die Ergebnisse des Rahmenplanes Nr. 787 „Seidnitz/Tolkewitz“: Schaffung von Wohnungsneubau (Kipsdorfer/Weesensteiner Str.); Experimentelles Bauen auf Teilen der ehemaligen Gärtnerflächen; übergeordnete Grünverbindungen (SPR 20)
  - b. gewerbliche Revitalisierung der Brachflächen im Areal Am Werk/Pirnaer Landstraße/Fritz-Schreiter-Straße (SPR 13)
  - c. Schaffung einer legalen Badestelle am Kiese See Leuben (SPR 18)
  - d. Errichtung eines Multifunktionsgebäudes am Spielplatz im Albertpark für Zwecke der sozialen Arbeit, der Jugendbildung und der Waldpädagogik (außerhalb SPR)
  - e. neue Zuordnung der Maßnahmen „Durchwegung und Erlebbarkeit des Altelbarms zwischen Zschieren und Leuben in den Kleingartenbereichen und den ehemaligen Kiesabbaustandorten verbessern“ und „Wiederaufnahme der Rahmenplanung Elbaltarm und Elbwiesen“ (außerhalb SPR)
  - f. Untersuchung der Potenziale für eine Bewerbung zur Bundesgartenschau 2033 (SPR 8 und 18)
3. Folgende Formulierungen sind aus den Teilen A und C zu streichen:
  - a. Teil A Fortschreibung Zukunftsthemen und Ziele, Seite 14 „Anpassung Parkgebühren in der Innenstadt“,
  - b. Teil C Stadtentwicklungsbericht, Seite 229 „oder Negativanreize wie Parkgebühren für den Firmenstellplatz“,
  - c. Teil C Stadtentwicklungsbericht, Seite 230 „ , ebenso der weitere Ausbau der Parkraumbewirtschaftung z. B. durch Digitalisierung (Smart City) oder für besondere Dienste (Pflegedienste, Hebammen, etc.)“ und
  - d. Teil C Stadtentwicklungsbericht, Seite 234 „Kontinuierliche Anpassung der Parkgebühren und Erweiterung der Parkraumbewirtschaftung“.

4. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, mit Blick auf die künftige Stadtentwicklung und eine mögliche Erweiterung von Siedlungsflächen sowie mit Blick auf die Erhöhung der Wohneigentumsquote die Stadtratsbeschlüsse zu A0296/21 („Entwicklungsstrategie 2035“) und A0295/21 („Stadt der kurzen Wege“) nachträglich in das Stadtentwicklungskonzept „Zukunft Dresden 2035+“ einfließen zu lassen. Über die Erledigung ist dem Stadtrat bis zum 30.06.2023 zu berichten.
5. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, dem nächsten Fortschreibungszyklus zum Integrierten Stadtentwicklungskonzept ab 2023 eine breite Grundlagendiskussion zu Zielen und Methodik des INSEKs voranzustellen und dem Stadtrat zum Beschluss vorzulegen.
6. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, städtische Entwicklungen im Rahmen des INSEK und der abgeleiteten Konzepte hinsichtlich Aufwertungstendenzen und daraus resultierendem Verdrängungsdruck zu evaluieren. Werden derartige Effekte festgestellt, ist ihnen entgegenzuwirken. Dem Stadtrat ist in regulären Beschlusskontrollen zu berichten.
7. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, in einer Vorlage darzustellen, wie bei den im INSEK aufgeführten Schlüsselprojekten und Vorhaben Kinder und Jugendliche gemäß §47a Sächsische Gemeindeordnung beteiligt werden.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Zustimmung

Ja 44 Nein 16 Enthaltung 5

**32 Tausch über ein Grundstück an der Marta-Fraenkel-Straße gegen ein Grundstück Am Goldenen Stiefel**  
Vertagung SR 26.01.23

**V1816/22  
beschließend**

#### **Beschluss:**

Vertagung nach 22 Uhr

**33 Anmietung von Räumlichkeiten zur Unterbringung von Organisationseinheiten der Landeshauptstadt Dresden und zur Unterbringung von asylsuchenden Menschen am Standort Lingnerallee 3**

**V2004/22  
beschließend**

**Herr Stadtrat Drews** erklärt, dass die SPD-Fraktion der vorliegenden Vorlage zustimmen werde. Aus Sicht der SPD-Fraktion sei die vorgeschlagene Lösung zur Verwaltungsunterbringung sehr sinnvoll. Er bedankt sich bei der Verwaltung für die ausführliche Gegenüberstellung der verschiedenen Standorte. Auch die Unterbringung von Geflüchteten in der ehemaligen City Herberge erscheine als grundsätzlich geeignet. Anschließend bringt er den Ergänzungsantrag der SPD-Fraktion ein, erläutert diesen und bittet um Zustimmung.

Trotz einiger Probleme hinsichtlich der Anmietung werde die FDP-Fraktion der Vorlage zustimmen, so **Herr Stadtrat Blödner**. Aus Sicht der Flexibilität der Verwaltungsunterbringung für die nächsten Jahre scheine dies eine gute Lösung. Die FDP-Fraktion werde sehr genau darauf schauen, ob an anderer Stelle eine Abmietung erfolge, um eine stetige Steigerung der Anmietung von Verwaltungsflächen zu verhindern. Ebenso werde ein konsequentes Vorantreiben der modernen Arbeitswelten gefordert, um auch hier die Büroflächen für die Verwaltung minimieren zu können. Auch sollte ein gewissenhaftes Hinterfragen, bezüglich ständig wachsender Personalbedarfe stattfinden. Hinsichtlich der Unterbringung von Asylsuchenden in dem Gebäude sei gesagt, dass dies kein Objekt sei, welches den Zielen der dezentralen Unterbringung entspreche. Es seien zu viele Menschen in einem Objekt als auch eine zu hohe Konzentration von Objekten in der Altstadt. Dennoch sei die Anzahl der zugewiesenen Flüchtlinge immer noch viel zu hoch und eine Unterbringung dieser sei momentan leider nicht anders möglich. Dem Ergänzungsantrag der SPD-Fraktion werde man zustimmen.

**Herr Stadtrat Nitzsche** äußert sein Unverständnis darüber, dass man seit vier Jahren auf die Vorlage der Verwaltung hinsichtlich der gesamtstädtischen Verwaltungsunterbringung warte, die vorliegende Vorlage aber innerhalb kürzester Zeit beschlossen werden soll. Die Fraktion Freie Wähler/Freie Bürger Dresden befürchte nicht absehbare Folgekosten für das Objekt Lingnerallee 3 und halte es für unrealistisch, dass sechs Mio. Euro für die Sanierung ausreichen. Er erläutert dies ausführlich an Hand des Sanierungsaufwandes des Gebäudes sowie baugleicher Gebäude in der unmittelbaren Umgebung.

Auch **Frau Stadträtin Dr. Schöps** gibt sich skeptisch, dass die sechs Mio. Euro Sanierungskosten ausreichen werden. Eine wirtschaftliche Alternative zu dem stark sanierungsbedürftigen Objekt auf der Lingnerallee 3 sei dringend angedacht.

**Frau Stadträtin Barkow** ist der Meinung, dass das Objekt die Standards für einen Beherbergungsbetrieb erfülle, da dieses bis vor kurzem als solches geführt wurde. Auf Grund der Beschaffenheit und der unmittelbaren Nähe zur Innenstadt sehe sie es als Chance zur Erprobung eines neuen Konzeptes. Die Fraktion DIE LINKE. schlage daher im Rahmen ihres Ergänzungsantrages vor, dass Objekt als Ganzes zu betrachten. Wie dies erfolgen soll, erläutert sie anschließend. Die angestrebte Belegungsanzahl übersteige deutlich die Maximalgrenze. Die Fraktion DIE LINKE. halte weiterhin an der zulässigen maximalen Belegungszahl fest. Auf Grund der aktuellen hohen Zuweisungszahlen könne man einer kurzfristigen und flexiblen Überbelegung aber zustimmen.

**Herr Stadtrat Krüger** merkt an, dass die Gebäude, weder für eine Verwaltungs- noch für eine Geflüchtetenunterbringung das Optimum darstellen. Zur Vermeidung möglicher potentieller Brennpunktbildung fordert die CDU-Fraktion in ihrem Ergänzungsantrag, die Bereitstellung einer angemessenen sozialräumlichen Betreuung vor Ort. Die CDU-Fraktion werde der Vorlage zustimmen.

**Herr Stadtrat Ladzinski** könne dem Redebeitrag von Frau Stadträtin Barkow nicht zustimmen. Das Gebäude sei aktuell keinesfalls in dem baulichen Zustand, um für die Verwaltungs- bzw. Asylunterbringung zur Verfügung gestellt werden zu können. Die AfD-Fraktion werde die Vorlage ablehnen.

**Herr Stadtrat Genschmar** stimmt seinem Vorredner Herrn Stadtrat Nitzsche zu. Auch er glaube nicht, dass die geplanten sechs Mio. Euro für die Sanierung des Gebäudes ausreichen.



**Herr Stadtrat Schmidt** bittet um eine kurze Stellungnahme der Verwaltung.

Die Fraktion DIE LINKE. halte die Nutzung als auch den Erhalt des Bauwerkes für sinnvoll, bekräftigt **Herr Stadtrat Wirtz**.

**Herr Bürgermeister Kühn** informiert, dass sich die Vorlage zur strategischen Verwaltungsunterbringung 2030+ verwaltungsintern in der Endredaktion befinde und alsbald im Stadtrat behandelt werde. Der Gesamtpersonalrat kenne diese Vorlage, welche unter anderem die Lingnerallee beinhalte. Er habe persönlich die Vorlage im Gesamtpersonalrat vorgestellt. Umso mehr erstaune ihn die Stellungnahme dessen dazu. In der Sitzung selbst wurde eine andere Haltung zu dem Vorhaben dargelegt. Das heute gegenständliche Objekt sei keineswegs abrisstauglich. Es sei unstrittig, dass Investitionen notwendig seien, dennoch könne man dies nicht mit anderen Objekten in unmittelbarer Nähe vergleichen. Der Zustand des Gebäudes wurde intensiv mit den Fachämtern geprüft, um den nötigen Investitionsbedarf zu ermitteln.

### **Abstimmung:**

Der Stadtrat lehnt den Ergänzungsantrag der SPD-Fraktion mit 21 Ja-Stimmen, 29 Nein-Stimmen und 14 Enthaltungen ab.

Der Stadtrat lehnt den Ergänzungsantrag der Fraktion DIE LINKE. mit 30 Ja-Stimmen, 34 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen ab.

Der Stadtrat lehnt den Ergänzungsantrag der CDU-Fraktion mit 11 Ja-Stimmen, 51 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen ab.

Der Stadtrat stimmt der federführenden Beschlussempfehlung des Ausschusses für Finanzen mit 49 Ja-Stimmen, 15 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen zu.

### **Beschluss:**

1. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, einen Mietvertrag zum Standort Lingnerallee 3 für die Dauer von zehn Jahren abzuschließen.
2. Die entsprechenden Finanzmittel zur vollständigen Anmietung, Instandsetzung, Ausstattung, Reinigung und anderweitigen Dienstleistungen des Standortes sind gemäß der Anlage in den jeweiligen zuständigen Ämtern ab dem Haushaltsjahr 2023 ff. zur Verfügung zu stellen.
3. Die entsprechenden Finanzmittel für das Haushaltsjahr 2023 werden durch das Amt für Hochbau und Immobilienverwaltung finanziert.
4. Die entsprechenden Finanzmittel des Haushaltsjahres 2024 gemäß Anlage 1 werden dem Stadtrat in einer separaten Finanzierungsvorlage zum Halbjahr 2023 vorgelegt.
5. Bei der Herrichtung der Cityherberge als Unterkunft für Geflüchtete ist der Einbau von Küchen zur Selbstversorgung von bis zu 280 Personen sicherzustellen.

**Abstimmungsergebnis:**

Zustimmung

Ja 49 Nein 15 Enthaltung 0

**34 Vertagungen aus der Sitzung vom 26.01.2023****34.1 Keine Kürzungen bei Bus und Bahn. Gutachterirrsinn beenden.  
Dresdner Verkehrsbetriebe stärken!****A0235/21  
beschließend****Beschluss:**

Vertagung durch Einreicher

**34.2 Keine Fahrpreiserhöhung 2023****A0406/22  
beschließend****Beschluss:**

Vertagung durch Einreicher

**34.3 Modellversuch kostenfreies Parken bei Veranstaltungen und an  
ausgewählten Wochenenden****A0258/21  
beschließend****Beschluss:**

Vertagung nach 22 Uhr

**34.4 Die Subventionierung öffentlicher Parkplätze beenden - Für eine  
Gleichbehandlung aller Mobilitätsformen sorgen!****A0313/22  
beschließend****Beschluss:**

Vertagung

Ja 55 Nein 0 Enthaltung 11

**34.5 Vermarktungspotentiale der dresden.de-Domain besser nutzen:  
Webmail-Portal für Dresden****A0335/22  
beschließend****Beschluss:**

Vertagung durch Einreicher

**34.6 Starthilfe für Studierende, Auszubildende und Freiwilligendienstleistende****A0356/22  
beschließend****Beschluss:**

Vertagung durch Einreicher

**34.7 Dresden für junge Menschen attraktiver machen: Clubkultur retten****A0357/22  
beschließend**

**Frau Stadträtin Mühlbach** zeigt sich erfreut über die überwiegend positiven Bewertungen der Stadtbezirksbeiräte zu dem vorliegenden Antrag. Dresden sei nicht nur Hochkultur wie Philharmonie und Semperoper, Dresden sei vor allem auch junge Menschen und Studierende. Clubs seien Orte zur Erprobung von jungen Künstler\*innen und Musiker\*innen, welche in dieser Stadt ausgebildet werden und sich Mieten für teure Bühnen noch nicht leisten können. Die Stadt brauche diese Clubs, an denen sich junge Leute treffen und austauschen können, um Dinge wie am sogenannten „Assi-Eck“ zu verhindern. Der Bedarf an solchen Orten sei groß. Sie geht auf die Inhalte des Antrages ein und bittet abschließend um Zustimmung.

**Herr Raßmann und Frau Schröder** vom Objekt klein a. erhalten Rederecht. Die Clubkultur einer Stadt bringe die unterschiedlichsten Menschen zusammen und stellen Orte der Soziokultur dar. Man könne mit Recht sagen, dass dadurch die kulturelle Vielfalt sowie die Attraktivität der Stadt Dresden immens bereichert und gestärkt werde. Clubs seien Orte des Austausches, des Ausprobierens und des Experimentierens von kreativen Köpfen unsere Zeit. Eine der größten Existenzbedrohungen in Dresden stellen die steigenden Mieten und die Verdrängung dar. Die Durchführung einer qualitativen und sicheren Veranstaltung erfordert unzähliger ehrenamtlicher und unbezahlter Stunden Arbeit. Existenzängste und Selbstaussbeutung dürfen nicht normal sein. Dies müsse für Clubs und Live-Musik-Stätten ebenso gelten wie für Theater und Oper. Normal sollte eine stärkere Anerkennung der Clubkultur im Kanon der sächsischen Kulturen sowie die Subvention von Clubs sein. Sie bitten um Zustimmung für den Antrag.

**Herr Stadtrat Hecht** sieht die Schwierigkeiten der Clubkultur auf verschiedenen Ebenen. Vor einigen Jahren habe man mit dem Spielstättenportrait deutschlandweit Clubs zu verschiedenen Themen befragt. Daraus wurde ersichtlich, dass ein Großteil der Probleme weniger auf der lokalen und kommunalen Ebene als vielmehr auf der Landes- und Bundesebene liege. Er halte es für wichtig und richtig, dass seit einiger Zeit wieder mehr Lobbyarbeit betrieben werde. Dazu zähle ebenfalls die Datengrundlage auf den aktuellen Stand zu bringen.

**Herr Stadtrat Schmidt** steht dem Antrag kritisch gegenüber. Kein Club werde dadurch gerettet oder neu entstehen. Die CDU-Fraktion werde den Antrag ablehnen.

**Herr Stadtrat Aschenbach** bringt seine Zweifel zum Ausdruck, dass durch Zählung die Clubkultur gerettet werden kann.

**Herr Stadtrat Rentzsch** schließt sich seinen beiden Vorrednern an.

**Frau Stadträtin Filius-Jehne** dankt der SPD-Fraktion für den Antrag. Die Clubs zählen eindeutig zur Kulturszene der Stadt Dresden und haben daher ein Recht darauf gleich behandelt zu werden. Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen werde dem Antrag zustimmen.

**Frau Stadträtin Mühlbach** bittet den im Antrag unter Beschlusspunkt 1 genannten Termin auf den 31. August 2023 zu ändern.

**Abstimmung:**

Der Stadtrat stimmt der federführenden Beschlussempfehlung des Ausschusses für Kultur und Tourismus (Eigenbetrieb Heinrich-Schütz-Konservatorium) mit der Terminänderung im Beschlusspunkt 1 auf den 31. August 2023 mit 35 Ja-Stimmen, 30 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen zu.

**Beschluss:**

Der Oberbürgermeister wird beauftragt,

1. bis zum 31. August 2023 eine Evaluation der Clubszene in der Landeshauptstadt Dresden vorzulegen als Ist-Stands-Analyse mit Blick auf Größe, Lage und Besucherzahl der in Dresden ansässigen Clubs,
2. diese Daten zukünftig regelmäßig in der Studie zur Kultur- und Kreativwirtschaft des Amtes für Wirtschaftsförderung der Landeshauptstadt Dresden zu erheben,
3. Fragen zur Bedeutung der Clubkultur für die Wahl des Studien-, Arbeits- und Lebensortes in die kommunale Bürgerumfrage aufzunehmen und
4. die Clubkultur bei Neufassung des Kulturentwicklungsplanes der Landeshauptstadt Dresden als eigenständiges Kapitel aufzunehmen.

**Abstimmungsergebnis:**

Zustimmung mit Änderung  
Ja 35 Nein 30 Enthaltung 0

**Herr Oberbürgermeister Hilbert** schlägt auf Grund der fortgeschrittenen Zeit und der Dringlichkeit der Vorlagen vor die Tagesordnungspunkte 31 und 33 im Anschluss zu behandeln.

**Herr Stadtrat Löser** bittet darum den TOP 32 ebenfalls vorzuziehen.

**Herr Stadtrat Genschmar** beantragt die TOPs 9 bis 13 heute noch zu behandeln.

**Frau Stadträtin Krause** bittet den TOP 28 ebenfalls noch in der heutigen Sitzung zu behandeln.

**Herr Oberbürgermeister Hilbert** sieht zu den beantragten Änderungen der Tagesordnungsreihenfolge keine Einwände aus dem Rat. Die Tagesordnung wird nunmehr in folgender Reihenfolge fortgesetzt: TOP 31, 33, 32, 9 bis 13 und 28.

**34.8 Einrichtung einer Beratungsstelle für Bürger bei Impfnebenwirkungen und Impffolgeschäden**

**A0370/22  
beschließend**

**Beschluss:**

Vertagung nach 22 Uhr

**34.9 Ein Platz der Kinderrechte für Dresden**

**A0363/22  
beschließend**

**Beschluss:**

Vertagung nach 22 Uhr

**34.10 Neuordnung der Fahrspuren auf der Güntzstraße im Kreuzungsbereich zur Pillnitzer Straße und Striesener Straße**

**A0076/20  
beschließend**

**Beschluss:**

Vertagung nach 22 Uhr

**34.11 Tempo 30 als Regelhöchstgeschwindigkeit in einem Stadtgebiet erproben – für mehr Sicherheit, weniger Lärm und bessere Luft**

**A0213/21  
beschließend**

**Beschluss:**

Vertagung nach 22 Uhr

**34.12 Sicher zur Schule mit dem Fahrrad oder zu Fuß****A0246/21  
beschließend****Beschluss:**

Vertagung nach 22 Uhr

**34.13 Umwandlung Gaußstraße in verkehrsberuhigte Zone****A0249/21  
beschließend****Beschluss:**

Vertagung durch Einreicher

**34.14 Umplanung Magdeburger Straße: Zwei MIV-Spuren reichen -  
Straßen für Alle durch rationale Verkehrsplanung****A0281/21  
beschließend****Beschluss:**

Vertagung nach 22 Uhr

**34.15 Sanierung der Stauffenbergallee West -  
Andienung des Hauptzollamtes Dresden****A0294/21  
beschließend****Beschluss:**

Vertagung nach 22 Uhr

**34.16 Sanierung der Königsbrücker Straße zwischen Albertplatz und  
Stauffenbergallee – Maßnahmen zur Beschleunigung der Plan-  
feststellung und zur Realisierung****A0301/21  
beschließend****Beschluss:**

Vertagung durch Einreicher

**34.17 Zweiter Dresdner Gleichstellungs-Aktionsplan der Landeshauptstadt Dresden zur Umsetzung der Europäischen Charta für die Gleichstellung von Frauen und Männern auf lokaler Ebene (2021 bis 2026)**

**V1279/21  
beschließend**

**Beschluss:**

Vertagung nach 22 Uhr

**34.18 Zusätzliche Baumreihen westlicher Promenadenring**

**A0257/21  
beschließend**

**Beschluss:**

Vertagung durch Einreicher

**34.19 Fahrradstraße am Kleinzschachwitzer Ufer**

**A0266/21  
beschließend**

**Beschluss:**

Vertagung nach 22 Uhr

**34.20 Luftbad Dölzchen**

**A0393/22  
beschließend**

**Beschluss:**

Vertagung durch Einreicher

**34.21 Eilantrag: Einrichtung einer separaten Fahrspur für den Straßenbahnverkehr auf der Tolkewitzer Straße als befristeten Verkehrsversuch gestalten sowie begleitende Maßnahmen**

**A0410/22  
beschließend**

**Beschluss:**

Vertagung nach 22 Uhr

**35      Einrichtung saisonale Fährverbindung zwischen Dresden-Pieschen  
            und dem Ostragehege**

**A0374/22  
beschließend**

**Beschluss:**

Vertagung nach 22 Uhr

**36      Gostritzer Straße – kein Ausbau ohne Radweg**

**A0421/23  
beschließend**

gemäß § 36 Abs. 5 SächsGemO  
SB - 01.02.23 - Vertagung

**Beschluss:**

Vertagung

Ja 55 Nein 1 Enthaltung 10

Dirk Hilbert

Doreen Hoppe  
GL Plenum

Kristin Sturm  
Mitglied des Stadtrates

Mirko Göhler  
Mitglied des Stadtrates